

gelmäßiger quadratischer Form geschlagen und mit Verband versehen. Das zuletzt genannte Pflaster wird ein Pflaster aus Quadratsteinen genannt, und sind zu demselben die Steine so zu sortiren, daß alle in einer Reihe enthaltenen wenigstens eine gleiche Seite, mit der sie an einander stoßen, haben.

Wenn ein Pflaster einige Dauer gewähren soll, ist es nöthig, auf eine sichere Grundlage desselben Bedacht zu nehmen, weshalb die Erde, worauf es angelegt wird, wenn sie sich nicht schon von selbst so darbietet, gehörig festgestampft werden muß. Ferner wird aber auch dem Pflaster eine Wölbung gegeben, um mit dieser der darüber hinweg zu führenden Last sicherer widerstehen zu können.

Aus Ziegelsteinen wird das Pflaster auf verschiedene Arten construirt, die danach auch verschiedene Benennungen erhalten und in den folgenden Artikeln aufgeführt sind.

Pflaster, ährenförmiges, siehe ährenförmiges Pflaster.

Pflaster auf hoher Kante ist ein Pflaster aus Ziegelsteinen, bei welchem dieselben auf hoher Kante gesetzt werden. Was über die Befestigung der Grundlage in dem vor. Art. gesagt wurde, ist noch sorgfältiger bei dem Ziegelpflaster als bei dem aus Feldsteinen zu beobachten. Die Art des Pflasters mit Ziegelsteinen ist eine doppelte, indem entweder die Steine nur trocken gegen einander versetzt und die Fugen mit verdünntem Kalkmörtel ausgegossen werden, oder indem man gleich jeden einzelnen Stein in Kalkmörtel stellt. Letzteres ist namentlich bei dem flachen Pflaster (s. d. A.) nöthig. Die Steine müssen beim Pflastern eben so gut im Verbands, als wie beim Mauern, gesetzt werden, und giebt man den einzelnen Reihen Richtungen, die entweder parallel mit den Seiten oder mit den Diagonalen des auszupflasternden Raumes sind.

Pflaster, doppeltes, nennt man es, wenn zwei Pflaster aus Ziegelsteinen, von denen das untere in der Regel ein flaches, das darüber liegende aber eins auf hoher Kante ist, über einander gelegt werden. Letzteres muß bei dieser Arbeit immer in Kalkmörtel versetzt werden.

Pflaster, flaches, siehe flaches Pflaster. Es gilt hierbei alles dasjenige, was in dem Artikel: Pflaster auf hoher Kante, gesagt wurde.

Pflastersteine. Hierunter versteht man in der Regel nur Bruch- oder Feldsteine (s. d. A. A.), die zum Pflastern gebraucht werden, indem gebrannte Steine zu gleichem Zwecke Pflasterziegel genannt werden.

Pflasterziegel, siehe vor. Art. Man giebt den zum Pflaster bestimmten Steinen nur dann diesen Namen, wenn ihre Form von der der gewöhnlichen Mauersteine abweicht. Theils um einen besseren Verband, theils um ein besseres Ansehen zu erhalten, werden die Pflasterziegel in Gestalt von Quadraten, Sechsecken, Achtecken u. s. w. gestrichen und nach verschiedenen Mustern an einander gelegt.

Pflege des Holzes. Hierunter versteht man die Arbeiten, welche vorgenommen werden, um zu verhindern, daß das Holz nach seiner Verarbeitung nachtrockene. Zu diesem Ende werden z. B. die Bretter aufgestapelt (siehe Aufstapeln der Bretter), ausgelaugt und gedämpft, besonders aber die zu Möbel- und Bauarbeiten aus dem Rohen geschnittenen Hölzer auf Trockengerüste oder in Trockenstuben gebracht u. dgl. m.

Pflock nennt man ein kegelförmig zugeschnittenes Holzstück, also einen hölzernen Nagel, gewöhnlich von größeren Dimensionen als jener. Solcher Pflöcke bedient man sich vornehmlich, um Bauhölzer, welche geflößt werden sollen, zu einem Flosse mit einander zu verbinden.

Pforte. Benennung für eine kleine Hausthür oder für eine Thür in einem Zaun, einem Gehege u. s. w.

Auch wird die Eingangsthür so genannt, die in einem Thorwege angelegt wird, um denselben nur dann zu öffnen, wenn durchgefahren werden soll. Solche Pforten haben das Unbequeme, daß der Thorweg leicht wandelbar wird, indem der Theil, der sich über der Pforte befindet, keine Unterstützung hat und daher leicht versackt.

Pfoften ist bei einer Thür- oder bei einer Fenster-Einfassung der lothrecht angebrachte Theil, woran die Bänder, so wie der Schließhaken, befestigt werden.

Auch wird ein isolirt stehender Stiel zu gleichem Zwecke, wie solcher bei Zäunen bisweilen vorkommt, ein Pfoften genannt.

Ein Fenster mit aufgehendem Pfoften ist ein zwei- oder vierflügliges, bei welchem der Pfoften, woran der eine Flügel geschlossen wird, an dem anderen festsetzt. Dieser mit dem Flügel zusammenhängende Pfoften und mit ihm der Flügel selbst wird entweder durch Ober- und Unterriegel, oder aber auch durch den Verschluss des anderen Flügels festgestellt, wie solches bei der Espagnoletstange der Fall ist. Fenster, wo der Pfoften nicht mit dem Flügel vereint ist, heißen Fenster mit stehendem Pfoften.